

Jahres- mitgliederversammlung 2020

Unsere Mitgliederversammlung für das Jahr 2019 fand noch vor den Corona-Einschränkungen am 3. März statt. Der Einladung waren 14 Vereinsmitglieder und zwei Gäste gefolgt. Unsere Vorsitzende Frau Linkies eröffnete die Sitzung mit dem Geschäftsbericht.

Der Vorstand war wieder fleißig und so manche Probleme der Altstadt konnten gelöst werden, auch neue Aufgaben kamen hinzu und harren weiterhin einer Lösung. Zu den Einzelheiten der Vorstandsarbeit wurde vorgetragen, dass am 13. Mai 2019 die von der Bürgervereinigung gespendete Bolongaroglocke feierlich in Betrieb genommen wurde. Die Verbesserung der Müllbeseitigung in der Altstadt war ein wichtiges Thema. Dabei kam es zu zwei Zusammenkünften und einigen Telefongesprächen mit der Leiterin „STABSSTELLE SAUBERES FRANKFURT“, Frau Gabriel. Der Vorstand trat mit Vertretern der NH Projektstadt mit Fragen die Altstadt betreffend mehrfach in Verbindung, bzw. nahm an den Besprechungen, die teilweise in der Wed stattfanden, teil. Themen waren dabei die Neugestaltung der Bolongarostraße, Probleme der Sauberkeit in Höchst, der Müllbeseitigung, der Verkehrsführung und der Parkplatzsituation. Den alternativen Verkehrsmitteln, auch den Neuregelungen für Radfahrer, wurde besondere Bedeutung beigemessen. Frau Linkies berichtete weiter, dass Vorstandsmitglieder des Vereins mit Vertretern des Hessischen Denkmalschutzamtes in Verbindung traten, Hierbei ging es um die Aktion der BVHA, der Inventarisierung denkmalgeschützter Häuser in der Höchster Innenstadt. Der Vorstand beteiligte sich zu den Fragen, wie es zukünftig um den Höchster Markt bestellt sein sollte, besonders die Verkehrssituation und die Umgestaltung des Marktplatzes. Unsere 2. Vorsitzende, Frau Mathé, nahm im Namen der BVHA an einer Reihe von Sitzungen in Bad Soden wegen der Vorbereitung zum Jubiläum 200 Jahre Königsteiner Straße teil. Auch wenn wegen der Coronabeschränkungen die Feierlichkeiten um ein Jahr verschoben wurden, wird sich die BVHA weiterhin tatkräftig mit-

arbeiten. Die Vorsitzende berichtete von weiteren Aktivitäten des Vereins, so der Teilnahme an einer Demonstration vor dem Höchster Schloss am 2. Februar 2019, damit das Alte Schloss auch weiterhin für die Bevölkerung zugänglich bleibt - von der Teilnahme der BVHA am Suppenfest am 21. September 2019 und dass die BVHA wieder mit einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt am 1. Advent erfolgreich vertreten war. Dem Vorstandsmitglied Herrn Reinhardt dankte Frau Linkies ausdrücklich für seine Arbeit - der Mitgliederbetreuung, der Organisation unserer Website und der Einrichtung des News-Letters. Im April wurde eine Neuauflage unseres Flyers (Altstadtbeschreibung) in Auftrag gegeben und steht nun wie bisher interessierten Bürgern kostenlos zur Verfügung. Der Info-Brief konnte zweimal im Jahr erscheinen und die Mitglieder über aktuelle Themen informieren. Frau Linkies berichtete von unserem Herbstausflug am 13. Oktober 2019 nach Seligenstadt mit einem Rundgang mit Mitgliedern des Vereins „Lebenswerte Seligenstädter Altstadt“. Anschließend trug unser Kassierer, Herr Reinhardt, seinen Kassenbericht vor, der von den Kassenprüfern genehmigt wurde. Erwähnt wurde dabei, dass die Einnahmen auch durch die schwindende Mitgliederzahl geringer ausfielen. Nach der Entlastung des Vorstandes wurde über eine Satzungsänderung abgestimmt. Danach ist es zukünftig möglich, neben der bisherigen Regelung zur Hauptversammlung auch per E-Mail einzuladen. Abschließend wurde beschlossen, den Jahresbeitrag von 20 auf 25 Euro ab dem 1. Januar 2021 zu erhöhen und einen Familienbeitrag von 40 Euro einzuführen. Nach kurzer Diskussion unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes wurde um 20.20 Uhr die Sitzung geschlossen.

Zur Information

ARBEITSGRUPPEN

Der Vorstand bildete Arbeitsgruppen, die sich mit unterschiedlichen Vereinsaufgaben befassen. Ansprechpartner sind:

Herr Prof. Dr. Hollstein-Brinkmann für die Fragen der Müllbeseitigung
E-Mail: heimo@alt-hoechst.de

BERICHTIGUNG

Einem Übertragungsfehler zufolge konnten Sie die BVHA unter der im letzten Info-Brief genannten Telefonnummer nicht erreichen.

Richtig lautet sie

0151 5659 8186

Bitte machen Sie von dem Angebot Gebrauch, Der Vorstand freut sich im Interesse des Vereins, wenn Sie sich an der Kommunikation beteiligen.

Frau Linkies für die Fragen zur Neugestaltung des Marktplatzes
E-Mail: magdalene@alt-hoechst.de

Frau Mathé für die Organisation des Jubiläums Königsteiner Straße, Weihnachtsmarkt
E-Mail: ada-maria@alt-hoechst.de

Herr Schmitt und Herr Reinhardt sind die Ansprechpartner für die Verkehrsfragen in Höchst
E-Mail: hubert@alt-hoechst.de und wolf@alt-hoechst.de

Frau Grossbach ist für den Denkmalschutz die Ansprechpartnerin
E-Mail: claudia@alt-hoechst.de

Herr Weber ist für vereinsrechtliche Fragen zuständig, E-Mail: wolfgangweber@alt-hoechst.de

Auch unter unserer Anschrift Wed 13 in 65929 Frankfurt
E-Mail: vorstand@alt-hoechst.de und unter 0151 5659 8186 sind wir zu erreichen.

Soweit Sie zu diesen Themen Fragen haben, Beiträge leisten oder in den Gruppen mitarbeiten wollen, würden wir uns freuen, von Ihnen zu hören. Bitte melden Sie sich.

Herbstausflug

Die Coroneinschränkungen machen es dem Vorstand schwierig, schon jetzt einen „Herbstausflug“ konkret zu planen. Trotzdem gibt es schon Überlegungen. Angedacht ist ein Ganztagsausflug am 20. September 2020 nach Erbach im Odenwald. Dort könnte, wenn nicht die Coroneinschränkungen dagegen sprechen, ein Antikmarkt, die Altstadt und das Schloss besucht werden. Vielleicht besteht dann auch die Möglichkeit, sich mit Mitgliedern des Vereins

„Lebenswerte Seligenstädter Altstadt“ zu treffen. Diesbezüglich wurde bereits die Verbindung aufgenommen. Wegen der Unsicherheiten ist jedoch geplant, dass die Anreise nach Erbach individuell erfolgt, entweder mit dem Auto oder mit der Regionalbahn des RMV (Odenwaldbahn). Für Inhaber einer sog. Seniorenkarte des RMV wäre dieses die kostengünstigste Variante. Natürlich bietet sich auch die Fahrt mit einem Gruppen- oder dem Hessenticket an. In Erbach würde dann ein Treffpunkt ausgemacht. Vorgesehen ist natürlich auch ein Einkehren der Teilnehmer zur Mittagszeit. Wer Lust hat, mitzufahren, melde sich unter vorstand@althoehchst.de, alternativ unter 0151 5659 8186 oder schriftlich unter unserer Vereinsanschrift Wed 13 in 65929 Frankfurt bis spätestens **10. September 2020** an. Die Teilnehmer erhalten dann umgehend eine Nachricht, ob der Ausflug tatsächlich stattfinden kann, bzw. Informationen zu den Einzelheiten (z.B. zum Treffpunkt, der Anfahrtszeiten usw.). Über eine rege Teilnahme würde sich der Vorstand freuen.

Anpassung des Jahresbeitrags

Bitte beachten Sie, dass ab dem 1.1.2021 der Mitgliederbeitrag von 20 auf 25 Euro erhöht wird. Für Familien wird neu ein Familienbeitrag von 40 Euro eingeführt. Für Sie wäre es am Einfachsten, wenn Sie noch heute dem Verein eine Einzugsermächtigung erteilen würden. Den Vordruck können Sie auf unserer Website unter Verein/Beitritts-erklärung und SEPA herunterladen und ausgefüllt an den Verein senden.

Vereinsarbeit

Auch die Coroneinschränkungen haben sich natürlich auf die laufenden Arbeiten des Vorstands bemerkbar gemacht. Bei den Vorstandssitzungen haben wir uns wegen der Kontaktbeschränkungen beholfen, indem eine Sitzung per Konferenzschaltung abgehalten wurde, eine weitere Sitzung fand unter Einschränkungen nicht in unseren Vereinsräumen sondern in privaten Räumen statt. Der monatliche Stammtisch bei Vincenzo konnte nicht stattfinden, vielleicht wieder ab August. Die laufenden Kontakte zu den städtischen Ämtern waren weitgehend unterbrochen. Es konnte daher kein geplantes Treffen mit Frau Linke von Straßenverkehrsamt zu den Verkehrsproblemen in der Altstadt stattfinden. Auch eine Nachbearbeitung zu dem Treffen am 11. März 2020 mit Vertretern der mit der Müllbeseitigung

und der Verfolgung von Müllsündern zuständigen Ämter konnte bisher nicht erfolgen. Weitere Besprechungen und Planungen zu dem Jubiläum 200 Jahre Königsteiner Straße wurden unterbrochen, da man die Feierlichkeiten und somit auch die Ausstellung, die auch in Höchst gezeigt werden sollte, um ein Jahr verschoben hat. Der Vorstand ist bemüht, mit den Ämtern so schnell wie möglich wieder in Verbindung zu treten. Derzeit scheint alles möglich. Ob die Entwicklung aber weiterhin positiv verläuft oder wegen einer neuen Coronawelle Einschränkungen wieder notwendig werden, wird sich zeigen.

200 Jahre Königsteiner Straße

Das Jubiläum wird aufgrund der Coronabeschränkungen um ein Jahr verschoben. Die Feierlichkeiten beginnen somit voraussichtlich in Bad Soden im Mai 2021 und werden dann in Höchst im Rahmen des Schlossfestes fortgesetzt. Wir informieren rechtzeitig.

Marktplatz

Im letzten Info-Brief hatten wir umfangreich zu dem Problem Marktplatz berichtet. Es fand nun Anfang Juli ein weiteres, vom Stadteilbüro initiiertes Treffen der AG Höchster Markt statt, an dem auch, als Vertreter der Markthändler, die Herren Schätzle und Geiss teilnahmen. Die Markthändler wiesen nochmals auf die nach ihrem Dafürhalten essentielle Bedeutung ausreichender Parkplätze an den Markttagen hin. Gleichzeitig bestand jedoch Konsens, dass die gegenwärtige Situation mit den Parkplätzen auf der Südseite des Marktes und dem damit verbundenen „Marktumrundungsverkehr“ sehr ungünstig und störend ist, da der Bereich vor der Markthalle dadurch ständig befahren wird. Auch das widerrechtliche und asoziale Parken auf den Gehwegen am Marktplatz wurde von Anwohnern und Marktbesuchern, die zu Fuß kommen, beklagt. Es wurden deshalb Überlegungen angestellt, wie der sogenannte „ruhende Verkehr“ an Markttagen besser organisiert werden kann.

Das Büro Ammon und Sturm legte dazu einen Plan vor, der die Parkplätze auf die Nordseite an die Melchiorstraße verlegt und die Marktstände nach Süden rückt. Der Nachteil wäre, dass im Herbst, Winter und Frühling die Marktstände im Schatten der Häuserzeile liegen, was natürlich witterungsbedingt ungemütlicher wäre. Auch wenn nach diesem Plan die Umrundung des gesamten Marktes ausgeschlossen wäre

und der Bereich vor der Markthalle vom Verkehr frei bliebe, so kreisten die Fahrzeuge doch entlang der gesamten Länge des Marktes (hinter den Marktständen). Zudem würde der Parkplatz den Markt optisch stark dominieren.

Der Vorschlag der BVHA sieht die Parkplätze im Osten, an der Justinuskirchstraße vor. Markthalle und Marktplatz würden dann insgesamt kompakter zusammenrücken und eine Einheit bilden. Zudem würden die Marktstände nicht völlig im Schatten der Marktplatzbebauung stehen und weniger vom Parkplatzsuchverkehr beeinträchtigt. Die Anzahl der Parkplätze würde sich bei unserem Vorschlag auch nicht verringern und der Markt würde nicht von weitem aussehen wie ein Parkplatz.

Beide Vorschläge sollen nun nochmal geprüft bzw. überarbeitet werden bevor sich die AG Markt und Marktplatz wieder trifft. Auch das Straßenverkehrsamt muss mit einbezogen werden. Da die Verlegung der Parkplätze eine Maßnahme ist, die nicht kurzfristig erfolgen kann, wird das Stadteilbüro vorab Flyer erstellen, die auf bereits vorhandene (und offenbar kaum bekannte) Parkmöglichkeiten in der Nähe (z. B. Paulistraße, Main, Hertie-Parkhaus) hinweisen.

C.G.

Zur Zukunft des Kronberger Hauses

Die Renovierungsarbeiten am Bolongaropalast schreiten voran. Damit rückt auch der Zeitpunkt des Umzugs des Porzellanmuseums immer näher. Natürlich kann man sagen, dass bis dahin noch einige Zeit vergeht. Die Stadt Frankfurt als Eigentümerin des Kronberger Hauses wird sich trotzdem rechtzeitig darüber Gedanken machen, was dann mit dem Haus geschehen soll. Bisher gibt es bezüglich der zukünftigen Nutzung keine klare Aussage, bleibt es in städtischer Hand oder wird es eventuell verkauft. Ein Verkauf würde dabei auf alle Fälle bedeuten, dass das Haus der Öffentlichkeit nicht mehr zugänglich wäre. Das muss verhindert werden. Unser Vorschlag daher, dass das Kronberger Haus nach seiner Sanierung den Höchster Bürgern, speziell den Vereinen und Institutionen zur Verfügung gestellt wird. Dem Argument, dass die Bürger dann den Bolongaropalast hätten, kann schon jetzt nicht gefolgt werden, da die zukünftige Nutzung nach bisherigen Erkenntnissen keine Räumlichkeiten für die Tätigkeit der Vereine vorsieht, was in Hinblick auf das Höchster Vereinsleben dringend notwendig wäre. Daher hat die Bürgervereinigung

einen offenen Brief zur Unterstützung dieses Begehrens erstellt und an die Stadtverwaltung, den Ortsbeirat, den Vereinsring und an die Tagespresse zur Veröffentlichung gesendet.

Offener Brief Kronberger Haus

In einem Bericht des Höchster Kreisblatts vom 6. Juni wurde veröffentlicht, dass eine Anfrage des Ortsbeirates 6 an den Magistrat der Stadt Frankfurt, über die Zukunft des Kronberger Hauses nach dem Umzug des Porzellanmuseums, nur unbefriedigend beantwortet wurde. Die Antwort lautete sinngemäß, dass man aktuell keine Veräußerung des Kronberger Hauses plane und man nach dem Umzug eine mögliche Folgenutzung prüfen werde. Diese Antwort ist auch nach Ansicht der Bürgervereinigung Höchster Altstadt mehr als unzureichend, zumal immer noch in der Öffentlichkeit das Gerücht des Verkaufs des Hauses herumschwirrt. Wie bereits der Ortsbeirat, setzt sich auch die Bürgervereinigung dafür ein, dass die zukünftige Nutzung des Kronberger Hauses nur dem Stadtteil zugutekommt. Anders ausgedrückt, es kann nur eine öffentliche Nutzung für die Höchster Bürger infrage kommen. Denkbar wäre die Nutzung als ein Haus für die Vereine und Stadtteilinitiativen als Mittelpunkt für ihre Arbeit. Die Bürgervereinigung Höchster Altstadt wird nicht nur die Forderung des Ortsbeirats zur Frage der zukünftigen Nutzung des Hauses unterstützen. Sie ist auch eindeutig gegen einen Verkauf des Kronberger Hauses, sie lehnt eine solche Vorgehensweise schon jetzt ab. Auch wenn es noch einige Zeit dauert, bis das Porzellanmuseum in den Bolongaropalast umziehen wird, so stellen wir heute schon die Forderung, in die Überlegungen für die zukünftige Nutzung des Kronberger Hauses mit einbezogen zu werden.

(Sperr-)Müll und kein Ende

Am 11. März 2020 fand in der Verwaltungsstelle Höchst der Stadtverwaltung auf Anregung der Bürgervereinigung eine Besprechung zur Müll-Situation in Höchst statt. Allein die Zahl der städtischen Dienststellen, die mit der Müllvermeidung und -entsorgung befasst sind und die Frau Gabriel von der Stabsstelle ‚Sauberes Frankfurt‘ dankenswerterweise für diese Runde gewinnen

konnte, zeigt, wie komplex die Fragen sind, die sich mit dem Müll-Thema verbinden:

Neben der Stabsstelle, dem Leiter der Verwaltungsstelle Höchst und natürlich der FES waren Stadtpolizei, das Umweltamt und das Straßenverkehrsamt (Abt. Verkehrssicherheit) zugegen. Ebenso Dr. Schmitt, Projektleiter im Stadtteilbüro Höchst, in dem gegenwärtig an einer Konzeptstudie zum Thema Müll und Sauberkeit in Höchst gearbeitet wird.

Wenig überraschend, zeigte auch diese Zusammenkunft, dass es nicht die eine Lösung gibt, um der Vermüllung des öffentlichen Raums wirksam zu begegnen. Eine Überwachung und Nachforschung illegaler Müllentsorgung sei nur sehr begrenzt möglich. So wurde gesagt, dass eine Video-Überwachung der bekannten kritischen Orte rechtlich nicht zulässig wäre und Nachforschungen vor Ort mit Durchsicht der Müllablagerungen nach Hinweisen auf die Übeltäter sehr zeitaufwändig sind.

Dass die Koordination der verschiedenen beteiligten Stellen bei der Meldung und Abholung von Sperrmüll noch optimiert werden kann; darin war man sich einig, so z.B. bei der Meldung nicht angemeldeten Sperrmülls durch das Personal der regulären Müllfahrzeuge oder bei der Abstimmung von Sperrmüllanfuhr und anschließender Straßenreinigung.

Für die Bürger bietet sich verschiedene Möglichkeiten, illegalen Sperrmüll zu melden. (Näheres hierzu am Ende des Artikels). Dass diese Vielfalt mitunter auch etwas unüberschaubar wirkt, wird durchaus gesehen.

Die Bürgervereinigung Höchster Altstadt sieht bei allen Schwierigkeiten, die illegale Entsorgung zu verringern, noch einige Möglichkeiten, um dem negativen Trend zu begegnen:

1. Wir halten es für wünschenswert, dass die Verteilaktionen in die Hausbriefkästen mit dem Flyer der FES regelmäßig wiederholt werden. Darüber hinaus schlagen wir vor, den direkten Kontakt mit den Hauseigentümern zu suchen und ihnen eine schriftliche Unterlage zur Verfügung zu stellen, mit der sie bei Vertragsabschluss neue Mieter über die Regelungen für Sperrmüll-Entsorgung informieren können und die ggf. auch als Regelung in die Hausordnung aufgenommen werden kann. Wünschenswert wäre auch, einen solchen Service mehrsprachig zur Verfügung zu stellen, damit Neubürger mit nichtdeutscher Muttersprache in einer ihnen vertrauten Weise angesprochen werden können.

2. In Höchst haben sich einige „Hotspots“ zur illegalen Sperrmüll-Entsorgung etabliert: die Ecke Rosengasse/Bolongaropalastraße, die Ecke Badstubengasse/Bolongaropalastraße, die Ecke Schleifergasse/Albanusstraße, in der Brüningstraße vor dem Parkhaus der Süwag und an der Ecke Konrad-Glatt-Straße/Gerlachstraße im Durchgang zum Fußweg an der Bahnlinie und Ecke Luciusstraße/Leunastraße (vor der Litfaß-Säule).

3. Nach unserer Meinung sollte an solchen Orten auch öffentlich wahrnehmbar sein, dass illegale Entsorgung eine Ordnungswidrigkeit darstellt und mit Bußgeld geahndet wird. Das wird natürlich nicht alle von illegaler Ablagerung abhalten; wer es aber trotzdem tut, sollte das Risiko kennen. Selbstverständlich darf aber auch ein Hinweis nicht fehlen, wie man die Entsorgung richtig in Auftrag gibt.

4. Für die reguläre Müllentsorgung wünschen wir uns vom Entsorgungsunternehmen FES die Entwicklung zukunftsorientierter Alternativen zur herkömmlichen Entsorgung mit Mülltonnen. Über das Problem, dass vier Tonnen in den engen Häusern und Gassen der Altstadt oft nicht gut untergebracht werden können und so das Stadtbild beeinträchtigen, berichten wir seit Jahrzehnten. Wir unterstützen ausdrücklich die Initiative des Ortsbeirats aus dem vergangenen Jahr, die Möglichkeiten einer Unterflurentsorgung, die nicht nur Glas betrifft, sondern auch Papier und Wertstoffe, anzugehen, wie man sie in vielen Ländern Europas mittlerweile vorfindet. Realisierbar wäre ein erster ‚Modellversuch‘, z.B. am Höchster Markt, wenn es dort zu einer Neuordnung des öffentlichen Raums, insbesondere der Parksituation kommt.

5. Sobald die Einschränkungen, die die aktuelle Pandemie notwendig macht, zurückgehen, werden wir zu einem Bürgergespräch einladen, um zu hören, welche weiteren guten Ideen es in Sachen Müll gibt.

Zum Schluss hier noch die Ansprechpartner zur Meldung von illegalem Sperrmüll:

❑ Mängelmelder der Stadt Frankfurt: <https://www.ffm.de>

❑ FES: services@fes-frankfurt.de
Telefon 0800 – 2008007-0

❑ Stadtpolizei Höchst:
069 / 212 – 40444

❑ Stabsstelle ‚Sauberes Frankfurt‘:
sauberes-frankfurt@stadt-frankfurt.de,
Telefon 069 / 212 - 47787

Heino Hollstein-Brinkmann

Ausstellungen Führungen

Setzen Sie sich bitte wegen
Corona mit den entsprechenden
Stellen in Verbindung.

Altes Schloss Höchst

Höchster Schlossplatz 16

Schlossterrasse und Graben
tagsüber für Besucher geöffnet
Schlosscafé täglich geöffnet.
Im Schlosshof Jazzkonzerte
Termine und Programme
siehe Tagespresse

Porzellan Museum Frankfurt

Höchster Porzellan
im Kronberger Haus

Bolongarostraße 152

Ansprechpartner für Gruppenbesuche,
Führungen und Veranstaltungen

Susanne Angetter
Telefon 069-212-35154
Fax 069-212-30702

susanne.angetter@stadt-frankfurt.de

Öffnungszeiten

Samstag, Sonntag und
zusätzlich an Feier- und Brückentagen
von 11 bis 18 Uhr

Eintritt 4 Euro, ermäßigt 2 Euro

Öffentliche Führungen

Termine siehe besondere
Ankündigungen in der Tagespresse

Sonderführungen

60 Euro plus Eintritt
maximal 30 Personen

Alt- Höchst – in Cartoons und aus Karton

Ausstellung im Kronberger Haus
Bolongarostraße 152
verlängert bis Ende 2020

Öffnungszeiten

Samstag und Sonntag von
11 bis 18 Uhr. Eintritt 4 Euro,
ermäßigt 2 Euro.

Die Ausstellung mit Cartoons aus
der Zeitung der Bürgervereinigung
Alt-Höchst von **Peter Schäfer** und
das Modell Höchster Fachwerkhäuser
von **Carl Heinz Fischer** vermittelt
nicht nur ein Bild der Fachwerkstadt,
sondern beschreibt mit einem Augen-
zwinkern das Leben der Altstadt-
bewohner.

St. Josefskirche (kath.)

Ecke Hostato-/Justinuskirchstraße

Ansprechpartner

Pfarrbüro St. Josef
Telefon 069-339996-15

Öffnungszeiten Montag bis Freitag
jeweils von 8 bis 19 Uhr
Samstag von 8 bis 17.30 Uhr
Sonntag von 10 bis 19 Uhr

*Besuche außerhalb dieser Zeiten -
mit oder ohne Führung - können
vereinbart werden.*

Justinuskirche (kath.)

am Justinusplatz

Ansprechpartner

Pfarrbüro St. Josef
Telefon 069 339996-15

Öffnungszeiten

April bis Oktober von 14 Uhr bis 17 Uhr
(Kirche und Garten)
November bis März Samstag und
Sonntag von 14 Uhr bis 16 Uhr
(Kirche)

*Führungen, auch außerhalb dieser
Zeiten, können vereinbart werden.*

Stadtkirche (evang.)

Ecke Leverkusener Straße/
Melchiorstraße

Die Kirche kann nach Vereinbarung
besucht werden. Voranmeldung
im Gemeindebüro (069-313085,
dienstags und donnerstags
von 9.30 bis 12.30 Uhr).

Jeden ersten Samstag im Monat
ab 10.30 Uhr Orgelkonzert
(„Musik zur Marktzeit“)
Eintritt frei

Bolongaropalast

Bolongarostraße 109

**Eine Besichtigung ist derzeit
wegen umfangreicher Renovie-
rungsmaßnahmen des gesamten
Palastes nicht möglich.
Die Gartenanlage mit den
Sandstein-Türkenfiguren ist
zugänglich.**

Peter - Behrens-Bau

Industriepark Höchst

Ansprechpartner

Kirsten Mayer
Telefon 069-305-14500
Dagmar Demmig
Telefon 069-305-5413

Besuchsdaten und Führungen
auf Anfrage

Zeitstreifen

Industriepark Höchst, Tor Ost
(Besucherempfang)

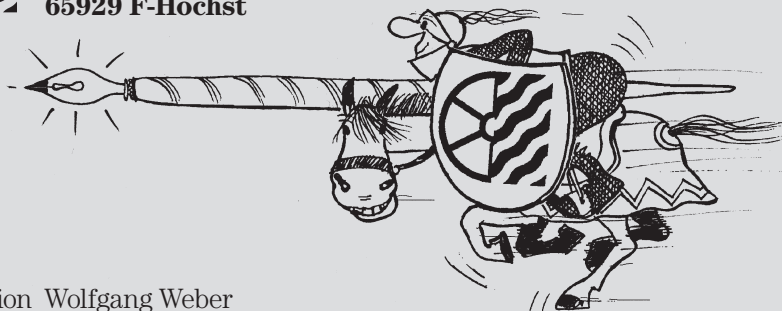
Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag
von 7 bis 16.30 Uhr

Freitag von 7 bis 15 Uhr



Impressum
**Bürgervereinigung
Höchster Altstadt e.V.**
Wed 13,
65929 F-Höchst



Redaktion Wolfgang Weber
Layout Peter H. Schäfer
Druck Wagner-Druck, F-Höchst

www.alt-hoechst.de